

# Gut organisiertes Gewimmel

## Imker stellte auf dem Doktorwerder das Leben der Bienen vor

VON PETRA SIEBERT

**Hann. Münden** – Bientag auf dem Doktorwerder in Hann. Münden: Imker Dr. Christof Neuhaus zeigte, „wie ein Bienenvolk lebt und arbeitet“ – direkt am lebenden Objekt. Die Initiative „Hann Münden blüht und summt“ hatte zu der Info-Veranstaltung am Samstag eingeladen.

Imker Neuhaus verstand es sehr gut, fesselnd und mit Freude über die Bienen zu erzählen und sein breites Wissen rund um die Honigbiene gut verständlich weiter zu vermitteln.

Eines der erstaunlichsten Phänomene bei den Bienen ist ihre Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren. Honigbienen verständigen sich nicht nur durch ihre Tänze, sondern auch mit Düften, Berührungen und mit Flügelbewegungen.

Einen Schwerpunkt legte der Imker auf die Königin, denn auch das stieß bei den etwa 20 Besuchern auf großes Interesse. Bienenköniginnen werden herangezogen, wenn sich das Schwärmen teilt, oder wenn die bisherige Königin gestorben ist. Die Entwicklung einer Königin erfolgt, wie auch die der Arbeiterbienen, aus befruchteten Eiern.

Die jungen Königinnen sind zunächst normale Arbeiterbienen. Allerdings im Gegensatz zu den Larven der Arbeiterinnen werden Königinnen über die gesamte Dauer des Larvenstadiums mit einem von den Ammenbienen erzeugten Futtersaft, dem Gelée royale ernährt.

Die Königin paart sich beim Hochzeitsflug mit bis zu zwölf Drohnen von verschiedenen Völkern. Sie legt



**Einblicke in das Leben der Bienenvölker** gab Imker Dr. Christof Neuhaus am Wochenende auf dem Doktorwerder.

FOTOS: PETRA SIEBERT

pro Tag bis zu 2000 Eier, zu einem Bienenvolk zählen etwa 60 000 Bienen.

Wird ein Bienenvolk zu stark, schwärmt ein Teil der Bienen mit der Königin aus. Das ist meistens im Frühsommer der Fall. Sie sammeln sich, nachdem sie den Bienenstock verlassen haben, als Schwarmtraube, oft an Baumzweigen.

Neuhaus berichtete, dass sich vor einigen Tagen ein Bienenschwarm am Baum vor der St.-Blasius-Kirche niedergelassen hatte. Hat sich so eine Traube gebildet, wird oft ein Imker hinzu gerufen, der versucht, das Bienenvolk einzufangen. „Das gefährlichste an der Imkerei ist, dass ein Imker beim Einsammeln ei-



**Gewimmel:** Zu einem Bienenvolk zählen etwa 60 000 Bienen.

nes Bienenvolkes von der Leiter fällt“, meinte Dr. Neuhaus. Bleiben die schwärmenden Bienen unentdeckt,

suchen einige hundert Kundschafter nach einem geeigneten neuen Nistplatz, Baumhöhlen werden bevorzugt.